

Inhalt

Vorwort der Herausgeberinnen <i>Angelika Pofertl & Michaela Pfadenhauer</i>	16
Begrüßung durch die Vorsitzende der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie <i>Michaela Pfadenhauer</i>	19
Grußwort des Dekans der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie <i>Thomas Goll</i>	22
Wissensrelationen Einführung in das Kongressthema <i>Angelika Pofertl</i>	23
Eröffnungsvortrag	29
Wie kann ich wissen, dass ich nicht weiß? Paradoxien der Soziologie des Wissens <i>Hans-Georg Soeffner</i>	30
Debatten in den Plenen	41
• Plenum I: Wissen und Emotionalität	42
Fühlen, Wissen, Handeln Soziologische Skizzen zu einer phänomenologischen Integration <i>Rainer Schützeichel</i>	42
Von der Krankheit wissen Der Wandel emotionaler Interaktionen zwischen Arzt und Patient im 20. Jahrhundert <i>Bettina Hitzer</i>	55

Gefühligter Postfaktizismus <i>Manfred Prisching</i>	68
• Plenum II: Wissen und Materialität	81
„Was liegt da vor?“ Was kann die (Wissens-)Soziologie von Menschen mit Demenz lernen? <i>Michael Schillmeier</i>	81
Der fliegende See Wissenssoziologie, Diskursforschung und Neuer Materialismus <i>Reiner Keller</i>	94
Über den Imperativ der Dinge Der Highlighter und seine Assoziationen und der stählerne Imperativ des Berliner Schlüssels <i>Jo Reichertz</i>	108
• Plenum III: Wissen und Alienität	120
Vertraut und befremdlich Ikonische Bilder von Flucht und Migration <i>Roswitha Breckner</i>	120
Ein Mensch wie du und ich? Zur Herausforderung des Wissens um den Anderen <i>Ronald Hitzler</i>	138
Was die UFO-Forschung von Indianern lernt Sprachliches Relativitätsprinzip und die Alienität von Welterfahrung und Wissensorganisation <i>Clemens Albrecht</i>	151
Forum Wissenssoziologie	165
Von der Gesellschaftlichen zur Kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit Ein Gespräch zwischen André Kieserling und Hubert Knoblauch <i>Moderation: Michaela Pfadenhauer</i>	166

Die Modernität bleibt unbehaglich	185
In memoriam Peter L. Berger, Hansfried Kellner & Thomas Luckmann <i>Hans-Georg Soeffner, Michaela Pfadenhauer, Joachim Renn, Bernt Schnettler; Moderation: Ilja Srubar</i>	186
Zur Einführung <i>Hans-Georg Soeffner</i>	187
Modernität als Zumutung In memoriam Thomas Luckmann (14.10.1927–10.05.2016) <i>Bernt Schnettler</i>	190
Widersprüchlichkeiten von Modernität Zum Gedenken an Peter L. Berger (17.03.1929–27.06.2017) <i>Michaela Pfadenhauer</i>	194
Das Unbehagen an der Moderne bleibt Zum Tode Hansfried Kellners (20.04.1934–24.06.2017) <i>Joachim Renn</i>	198
Beiträge aus den Arbeitskreisen	203
• Diskursforschung	204
Einführung: Diskursrelationen zwischen Materialität, Emotion und (Un-)Sagbarkeit <i>Willy Viehöver & Saša Bosančić</i>	204
(Wissens-)Praktiken und performative Objekte als diskursive „Knotenpunkte“ Eine exemplarische Betrachtung von materialen „Artikulationen“ im Feld der Bio-Art <i>Eric Sons & Katharina Liebsch</i>	207
Die Ordnung des Verschwörungsdiskurses Eine wissenssoziologische Diskursanalyse im Feld der Verschwörungstheorien <i>Florian Buchmayr & Jonas Köhler</i>	217

Dinge, Gegenstände und Diskurse Über das Materielle in Foucaults Archäologie des Wissens <i>Steffen Hamburg</i>	229
Soziotechnische Herstellung von (Un-)Sicht- und (Un-)Sagbarkeiten Drogentests als skopische Medien und die epistemische Typizität visuellen Wissens <i>Simon Egbert</i>	241
Kollektivität und Relationalität Überlegungen zu einer Wissenssoziologie kollektiven Handelns <i>Boris Traue</i>	252
Emotionalisierung Zum Verhältnis von emotionalem Diskurs und emotionalen Diskurseffekten <i>Manuela Beyer</i>	264
• Ethnographie	274
Einführung <i>Paul Eisewicht, Ronald Hitzler, Simone Kreher, Angelika Pofertl & Norbert Schröer</i>	274
Spontane Mobilisierung und der Wandel kollektiver Formationen im Internet Eine Fallstudie zur PEGIDA-Bewegung <i>Sang-Hui Nam</i>	276
Zugehörigkeiten analysieren Konzeptuelle Überlegungen am Beispiel von Einbürgerungsfeiern <i>Maria Jakob</i>	288
„Das ist jetzt bestimmt mein achtzehntes Paar Schuhe.“ Zugehörigkeiten anzeigende Objekte von Museumspersonal an der Schnittstelle zwischen Organisation und Publikum <i>Nicole Burzan</i>	299
Ethnographische Beschreibungen als Praxis des Bezeugens Zu ethnographischen Möglichkeiten, außeralltägliche oder außerordentliche Phänomene zu erforschen <i>Claudia Peter</i>	308

• Expertenwissen	319
Einführung <i>Nicole Burzan, Christoph Dukat, Ronald Hitzler & Michaela Pfadenhauer</i>	319
Der Hippokratische Eid auf dem Prüfstand? Zum Verhältnis von Experten- und Alltagswissen am Beispiel der ästhetisch-plastischen Chirurgie <i>Julia Wustmann</i>	322
Wissenschaftliches Wissen vermitteln Zum Verhältnis von interner und externer Wissenschaftskommunikation am Beispiel der Ressortforschung <i>Axel Philipps</i>	332
„Schauen Sie sich doch mal die Vasen aus China an!“ Das Aufsichtspersonal im Museum als ‚kritische Zone‘ zwischen ExpertInnen- und Alltagswissen <i>Jennifer Eickelmann</i>	342
Interaktionsordnungen und die szenische Präferenz für Technikbeherrschung Am Fall des Unterrichts und mit Blick auf die „neuen Medien“ <i>Achim Brosziewski</i>	353
„Mach mal schnell Sauerstoff dran!“ Die Forscherin in Einsatzkleidung und die damit verbundene Unterstellung von rettungsdienstlichem Expertenwissen <i>Antonia Langhof</i>	362
Arbeit am Körper anderer Darstellung und Inszenierung von Expertenschaft <i>Renate Liebold, Silke Röbenack, Irmgard Steckdaub-Müller & Annerose Böhrer</i>	373
Heißgelaufen Professionelles Pokerspiel und das Management von Emotionen <i>Gerd Möll</i>	384

Das Pokerface deuten Untersuchungen zur Ordnung der Darstellung von Mikroexpressionen im Rahmen kommunikativer Ausdruckslosigkeit <i>Oliver Dimbath</i>	395
„Ich bin ziemlich nervös, sag ich Ihnen [...]. Hoffentlich sieht man das nicht.“ Zur Dramaturgie von Nervosität einer „Expertin“ für Emotionen <i>Christine Keller</i>	407
• Globalisierung und Wissenskulturen	418
Einführung: Die ‚Andersheit‘ der Wissenskulturen <i>Angelika Pofertl & Reiner Keller</i>	418
„Die Lego sind heute nicht offen.“ Die wissensmäßige Belegung des Raums als ein Gesellschaftsdispositiv im Kindergarten <i>Christoph Maeder</i>	421
A Research Vessel Heterotopia, Boundary Place and Pluriverse of Epistemes <i>Anna-Katharina Hornidge</i>	430
Die documenta 14 Zur Entstehung eines Diskursraumes <i>Annette Knaut</i>	442
Transnationales Wissen? Zur Verräumlichung von Geltungsansprüchen in der Globalisierung <i>Matthias Klemm</i>	452
Lässt sich der Gesellschaftsbegriff generalisieren? <i>Clemens Albrecht</i>	463
• Interaktionsforschung	473
Einführung: Interaktionsrelationen Wissen – Körper – Dinge – Affekte <i>Sophie Merit Müller & Cornelius Schubert</i>	473

Gekoppelte Konstitutionsbedingungen von Wissen des Begleitens <i>Christoph Dukat & Joost van Loon</i>	476
Geteilte Stimme Zum Zusammenhängen von Körper und Technik am Beispiel des Sprachcomputers <i>Andreas Wagenknecht</i>	489
Begegnungen mit Nadine Probleme der ‚Interaktion‘ mit einem humanoiden Roboter <i>Florian Muhle</i>	499
Eine Soziologie leiblichen Relationiert-Seins: Am Beispiel einer Ethnographie der „Atemarbeit“ <i>Alexander Antony</i>	512
Zur sozialen Situation der Interaktion <i>Olaf Kranz</i>	523
• Interpretative Organisationsanalyse	534
Einführung: Action, Talk and Text Konstituieren Wissen und Kommunikation Organisationen? <i>Jo Reichertz & Sylvia Marlene Wilz</i>	534
E-Mails, Gespräche, Rankings und Meetings Kommunikation und Wissen am Beispiel der Personalauswahl von Organisationen <i>Sylvia Marlene Wilz</i>	537
Awareness Contexts Revisited Organisierte Wissensrelationen und das Problem der Konsequenzialität <i>Thomas Hoebel</i>	547
Organisationen als Arbeits- und Kommunikationsgemeinschaften aus einer Strauss’schen Perspektive <i>Richard Bettmann</i>	557
Aushandlungsordnung im Kindergarten <i>Christoph Maeder</i>	567

• Phänomenologie	577
Einführung <i>Jochen Dreher</i>	577
Phänomenologie als Methode der Soziologie der Emotionen <i>Berthold Oelze</i>	580
Atrophie der Normalität Verschwinden des Alltagswissens <i>Manfred Prisching</i>	591
Konstruktion und Konstitution der virtuellen Welt Zur Phänomenologie des Digitalen <i>Jochen Dreher</i>	603
Ultraschalldiagnostik als synästhetisches Phänomen Überlegungen zur Kontextualität digitaler Wahrnehmungssphären am Beispiel bildgebender Verfahren in der modernen Medizin <i>Dominik Feith</i>	612
Das be-greifende Subjekt im Kontext digitalen Materials Das Beispiel der App-Fotografie <i>Tilo Grenz & Paul Eisewicht</i>	622
Phänomenologie der Virtual-Reality-Brille Sinneswelten des Digitalen <i>René Tuma</i>	630
Materialität im Modus des Als-ob Zur Fingiertheit der Wirklichkeit mit technischen und tierischen Begleitern <i>Michaela Pfadenhauer</i>	640
• Polizieren	651
Einführung: Aliens welcome? Flüchtlinge, Asylbewerbende und andere Migranten polizieren (Erfassen, Sortieren, Verwalten, Etikettieren, Wissen, Vor-Urteile) <i>Peter Stegmaier & Jo Reichertz</i>	651

Predictive Policing und die soziotechnische Konstruktion ethnisch codierter Verdächtigkeit <i>Simon Egbert</i>	653
• Soziales Gedächtnis, Erinnern und Vergessen	664
Einführung: Gedächtnissoziologie ohne Gesellschaft? Zweiter Akt einer Debatte um den Zusammenhang von Gedächtnis, Gesellschaft und Konflikten <i>Oliver Dimbath, Nina Leonhard & Gerd Sebald</i>	664
Plädoyer für eine gesellschaftstheoretische Gedächtnissoziologie <i>Heike Delitz</i>	667
Erinnern und Vergessen in Funktionssystemen Am Beispiel der Soziologie als wissenschaftliche Disziplin <i>Fran Osrecki & Wolfgang Ludwig Schneider</i>	679
Gedächtnissoziologie, Erinnerung und die Kulturwissenschaften <i>Andreas Langenohl</i>	690
Gesellschaftstheoretische Potenziale einer Gedächtnissoziologie <i>Gerd Sebald, Oliver Dimbath & Nina Leonhard</i>	701
• Soziales Imaginäres	712
Einführung: An den Rändern des Wissens Emotionen und das soziale Imaginäre <i>Regine Herbrich & Tobias Schlechtriemen</i>	712
Das gesellschaftliche Imaginäre und der ‚affektive Drang‘ von Kollektiven <i>Heike Delitz</i>	715
„Bio-Art“ als „imaginäre Institution“? Zur kulturellen Produktivität künstlerischer Auseinandersetzungen mit Bio- und Gentechnologien <i>Katharina Liebsch & Eric Sons</i>	726
Wenn Verstorbene zu Engeln werden Kindliches (Noch-nicht-)Wissen über den Tod und der Trost im Imaginären <i>Miriam Sitter</i>	737

• Soziologie des (Be-)Wertens	748
Einführung: Zu Emotionalität und Bewertungen <i>Oliver Berli & Stefan Nicolae</i>	748
Die Emotionalität des Zurückweisungserlebnisses Filmgestützte Analysen nonverbaler Interaktionen des organisierten Skeptizismus in der Wissenschaft <i>Oliver Dimbath</i>	751
Wie Noten entstehen Eine Fallanalyse zur Transsituativität von Bewertung in einem universitären Seminar <i>Swantje Lahm</i>	762
„Das Kunsthaus Bregenz ist ein saures Bonbon“ Wertung und Emotionalität in Architekturexperimenten <i>Theresia Leuenberger</i>	773
Kompetentes Leibsein und Körperhaben im Sportklettern <i>Babette Kirchner</i>	785
Bewerten, Fühlen, Sein Zum verkannten Potenzial der (impliziten Affekt-)Theorie Pierre Bourdieus innerhalb der Soziologie der Bewertung <i>Sandra Matthäus</i>	796
„Das sagt mir mein Bauch“ Der Bauch als eigenleiblicher Lokus legitimen Bewertens <i>Daniel Bischur</i>	806
• Theoretische Wissenssoziologie	814
Einführung <i>Peter Isenböck</i>	814
Externalismus, Enaktivismus und die Wissenssoziologie <i>Rainer Schützeichel</i>	816
Konstruktion oder Institution? Wahrnehmung/Gedächtnis/Chair und die Grenzen des Sozialkonstruktivismus <i>Jörg Michael Kastl</i>	826

Kritik des Kommunikativen Konstruktivismus <i>Peter Isenböck</i>	836
• Visuelle Soziologie	846
Einführung: Körper – Bild – Atmosphäre Emotionalität, Materialität und Alienität von visuellen Phänomenen <i>Aida Bosch, Roswitha Breckner, Michael M. Müller, Aglaja Przyborski, Jürgen Raab & Bernt Schnettler</i>	846
Paare, Bilder und Blicke <i>Marie-Kristin Döbler</i>	849
Nicht-Präsenz als Gegenwärtigkeit Die spezifische Atmosphäre bildhafter Abschiedsrituale <i>Matthias Meitzler</i>	861
„Wir sind Gangster“ Körperbilder als Produkte von Darstellung und Wahrnehmung in Aufführungen von Geschlecht <i>Nicole Kirchhoff</i>	872
Visuelle Kommunikationsmittel in digitalen Kunstsammlungen <i>Charlotte Bruns</i>	885
Der Körper als Faktizität Für eine Wissenssoziologie der Obduktion <i>Thorsten Benkel</i>	895
Verfremdung visueller Wahrnehmung als Mittel zur Distinktion Eine Analyse am Beispiel von Graffiti <i>Sebastian Kleele</i>	906
Die Autorinnen und Autoren	918